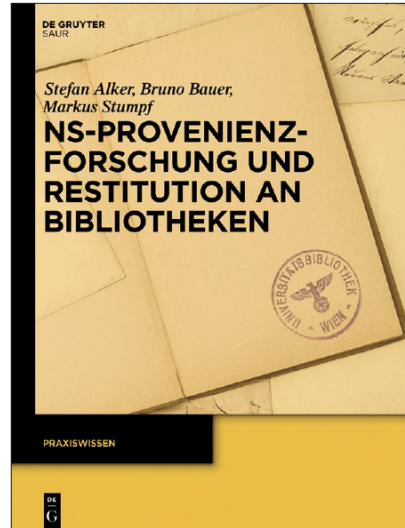


■ **Alker, Stefan; Bauer, Bruno; Stumpf, Markus: NS-Provenienzforschung und Restitution an Bibliotheken. Berlin ; Boston: De Gruyter Saur 2017. (Praxiswissen). – VII, 133 S. ISBN: 978-3-11-031858-6 Pb. : EUR 49.95 (DE) / EUR 51.40 (AT) / CHF 66.90. ISBN 978-3-11-031863-0 (PDF). ISBN 978-3-11-039596-9 (EPUB)**

In den Bestand zahlreicher Bibliotheken Deutschlands und Österreichs gelangten bekanntermaßen Bücher, die in der Zeit des Nationalsozialismus beschlagnahmt oder geraubt wurden. Manche dieser Bücher wurden bereits in der Zeit des Nationalsozialismus direkt in den Bestand der jeweiligen Bibliotheken eingegliedert, teilweise auch unter aktiver Beteiligung der jeweiligen Bibliotheksangestellten. Viele Bücher gingen allerdings erst nach dem Zweiten Weltkrieg in die diversen Bibliotheksbestände ein, so dass auch heute noch – etwa durch Antiquariatskäufe oder Geschenke – Bücher mit den Erscheinungsjahren vor 1945 in Bibliotheken gelangen können, deren Provenienz unklar ist bzw. bei denen eine Restitution notwendig wäre, da das Buch unrechtmäßig den Besitz gewechselt hat.

Im Rahmen von vielen Einzelprojekten haben sich in den letzten Jahren zahlreiche öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken mit dem Themenbereich NS-Provenienzforschung auseinandergesetzt. Dabei entstand ein umfangreiches ExpertInnenwissen zu den für die NS-Provenienzforschung relevanten Fragestellungen: Wozu dient NS-Provenienzforschung? Welche rechtlichen Gegebenheiten sind zu beachten? Welche Buchbestände sollen untersucht werden? Welche Recherchehilfen gibt es? Wie kann man VorbesitzerInnen der Bücher erkennen? Wie sind sie zu identifizieren und beurteilen? Was tun bei unklaren Fällen? Und schließlich auch die wichtige Frage: was kann / soll / muss man tun, wenn sich herausstellt, dass sich Literatur unrechtmäßig im Bestand einer Bibliothek befindet?

Das vorliegende Buch „NS-Provenienzforschung und Restitution an Bibliotheken“ bietet nun erstmals einen praxisnahen Überblick zur gesamten Thematik und ist ausdrücklich nicht an ein historisch oder bibliothekarisch



spezialisiertes Fachpublikum im Bereich Provenienzforschung gerichtet, sondern soll sowohl BibliothekarInnen und BibliotheksmitarbeiterInnen als auch interessierten Laien Informationen und Hilfestellungen für konkrete Fälle bieten. Übersichtlich und Schritt für Schritt wird auf den Ablauf einer Provenienzforschung eingegangen. Bildsymbole am Seitenrand weisen auf Checklisten, Tipps oder Handwerkszeug hin. Zahlreiche Beispiele aus der Praxis veranschaulichen die jeweiligen Erklärungen, Formulare für Dokumentationen der Recherche nach Vorbesitzern können als Vorlage für die Bearbeitung in der eigenen Bibliothek verwendet werden. Der überwiegende Teil der Abbildungen zeigt Beispiele aus Österreich, im Text selbst wird aber immer wieder auch auf die jeweilige Situation in Deutschland bzw. im internationalen Kontext eingegangen. Besonders hilfreich sind auch die vielen eingefügten Weblinks, die etwa konkrete Recherchen ermöglichen oder Hinweise auf Vernetzungsmöglichkeiten bieten.

Ein umfangreicher Anhang verweist auf Fachgremien, Austauschforen, Handreichungen, Leitfäden und auf laufende Provenienzforschungsprojekte. Ein ausführliches Verzeichnis von Abkürzungen, die während der NS-Zeit verwendet wurden, ermöglicht ein rasches Auflösen von eventuellen Bucheinträgen, und ein Literaturverzeichnis bietet Hilfe für eine Vertiefung in die gesamte Materie. Das Buch ist allen Personen ans Herz zu legen, die in Bibliotheken, Büchereien oder auch in Antiquariaten mit der Frage nach der Herkunft von historischem Buchgut konfrontiert sind. Schließlich soll das Buch auch dazu dienen, dass die Sensibilität im Umgang mit der Herkunft dieser Bücher größer wird – die Themen NS-Provenienzforschung und Restitution werden die Bibliotheken auch in den kommenden Jahren intensiv beschäftigen.

Mag.<sup>a</sup> Renate Schönmayr  
Universitätsbibliothek Salzburg  
Churfürststr. 1, A-5020 Salzburg  
E-Mail: [renate.schoenmayr@sbg.ac.at](mailto:renate.schoenmayr@sbg.ac.at)



Dieses Werk ist lizenziert unter einer

[Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)